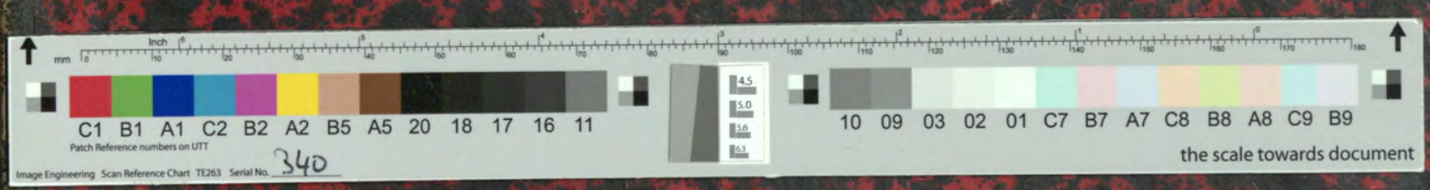
3.14.3.

+

Akten van de
plechtige
Geloften.



3.17.3.

+

Akten van de
plechtige
Geloften.

Am 5. Juni 2009 besuchte Äbtissin Christiana Reemts mit Sr. Johanna Bloudrak die Schwestern in Jesula Dei, Arnheim, aus Arca Pacis, Driebergen, Holland. Diese gaben dieses Buch mit den Gelübde Ablegungen in unser Archiv.

Luitgardis Hecker OSB
Archivarin

18. Juni 2009

Gelübde Ablegung

unserer lieben Schwester Maria Josephine vom göttlichen Willen.

Act

der feierlichen Gelübdeablegung.

Schwester Maria Josephine vom göttlichen Willen, in der Weltgenannt: Carolina, Maria, Huberline, Walburga von Fürstenberg-Stammheim, Tochter des Grafen Franz Egon von Fürstenberg-Stammheim, und der Gräfin Paula Maximiliana von Fürstenberg-Stammheim, geborne Freiin von Romberg-Brüninghausen, welche das seilige Ordenskleid im Kloster der Benedictinerinnen von der ewigen Anbetung des allerseiligsten Sakramentes zu Osnabrück in Hannover genommen hat, hat ihre feierlichen Gelübde ab- nicht in freiem Willen, ohne dazu gezwungen oder mit List verleitet worden zu sein, am 9ten Dezember 1858 zu Bonn in der Kapelle des Klosters der Salesianerinnen Ordens- und Institutsab- gelegt, in Gegenwart Seiner Hochwürden des Erzbischöflichen Kloster-Commissarius Herrn Domkapitulars Professor Dr. Dieringer, der ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters und der ganzen Conventgemeinschaft, nachdem sie ein ganzes Jahr in dem Novi- ziate dieses Klosters zugebracht hat, während welcher Zeit sie hinreichend in den Regeln, Constitutionen und Gebräuchen des Ordens unterrichtet worden, worüber sie von der ehrwürdigen Mutter Priorin in Gegenwart der ganzen Conventgemeinschaft, sowie auch insbesondere durch besagten Herrn Domkapitular Dr. Dieringer befragt worden ist, der hierzu von Sr. Eminenz dem

Hochwürdigsten Herrn Cardinal und Erzbischof von Cöln, bestellt worden.

Genannte Priorin hat Act ihrer Gelübde geschrieben, abgelegt und unterzeichnet in folgender Weise:

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Ich Priorin Maria Josephine vom göttlichen Willen, verwünsche hiermit zu den Füßen meines anbetungswürdigen Heilandes Jesu Christi, den ich wirklich in der heiligen Eucharistie gegenwärtig glaube, verpflichte mich, gelobe und verspreche, mein ganzes Leben lang zu halten, Beständigkeit der Klausur, Verbesserung meiner Sitten, Demuth, Armuth und Gehorsam, nach der Regel unseres glorreichen Vaters des heiligen Benedictus und somit als ein mannes Kräftes steht, den Dienst und die ewige Anbetung des allerheiligsten Altarssakramentes aufrecht zu halten in der Gemeinschaft meiner Ehrwürdigen Schwestern, um die Glückseligkeit zu erwerben, welche gegen die Heiligen Gesinnungen begangen worden, den vom heiligen Ruf approbirten Constitutionen unseres heiligen Instituts gemäß. Zur Bekräftigung habe ich mein gegenwärtiges Versprechen unterzeichnet, zur größeren Ehre Gottes, zur Ehre und unter dem besonderen Schutze der allerheiligsten Jungfrau Maria, aller Heiligen und besonders derjenigen, deren Religionen in diesem Kloster ruhen, in Gegenwart Ihr Hochwürden, des Herrn Domkapitulars und Erzbischöflichen Commissarius, Professor Dr Dieringer, der Ehrwürdigen Mutter Priorin Marie Mechthildis vom heiligsten Sakramente, der ganzen Ordensgenossenschaft und meiner Familie am neunten Dezember im tausend acht Hundert acht und fünfzig.

(gez) Dr. Dieringer, erzb. Commissar.
Sr. M. Mechtildis v. hl. Sakramente, imm. Priorin.
Sr. M. J. vom göttlichen Willen
in der Welt genannt: Caroline von Florencourt Hannetum

Gelübde-Ablegung

unserer lieben Schwestern M. J. von der seligen Agnes, M. J. Angela von der göttlichen Liebe und J. Benedicta vom Leiden Christi; letztere als Laienschwester.

Act

der feierlichen Gelübdeablegung.

Priorin Maria Josephine von der seligen Agnes, in der Welt Cathinca Huesmann genannt, Tochter des Anton Huesmann und der Ehefrau Friederike Lanver;
Schwester M. J. Angela von der göttlichen Liebe, in der Welt genannt Anna Gertrud Markfort, Tochter des Anton Markfort und der Ehefrau Katharina Gertrud Hofmann, und
Schwester J. Benedicta vom Leiden Christi, in der Welt Maria Katharina Bichamp genannt, Tochter des Johann Theodor Bichamp und der Ehefrau Anna Elisabeth Branchove haben, letztgenannte als Laienschwester, ihre feierlichen Gelübde auf ewigen freien Willen, ohne dazu gezwungen oder verleitet worden zu sein am 18ten Mai 1859, am Mittwoch in der Capelle des Schutzfestes des heiligen Joseph's, zu Bonn in der Kirche des Klosters der ewigen Anbetung des allerheiligsten Sakramentes abgelegt, in Gegenwart des Erzbischöflichen Klosters-Commissarius und Hochwürden, Herrn Domkapitulars Professor Dr Dieringer, der Ehrwürdigen Mutter Priorin dieses Klosters und der ganzen Genossenschaft, nachdem sie ein ganzes Jahr in dem Noviziate zugebracht haben, während welcher Zeit sie sorgfältig in den Regeln Constitutionen und Gebräuchen des Ordens sind unterwiesen worden, worüber sie vor der Ehrwürdigen Mutter Priorin in Gegenwart der ganzen Ordensgenossenschaft,

sowie auch im Besonderen durch besagten Herrn Domkapitular Professor Dr Dieringer befragt worden sind, der sich zu vor Seiner Eminenz dem Hochwürdigsten Cardinal und Erzbischof von Cöln bestellt worden.

Genannte Schwestern haben diesen Act ihrer Gelübdeablegung abgelesen und unterzeichnet wie folgender Riss:

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Ich Schwester Maria Josephine von der heiligen Agnes, demüthigst hinzu und zu den Füssen meines anbetungswürdigen Heilandes Jesu Christi, den ich wirklich in der heiligen Eucharistie gegenwärtig glaube, vorgestellt mich, gelobe und verspreche, mein ganzes Leben lang zu halten: Beständigkeit der Clausur, Verbesserung meiner Sitten, Keuschheit, Armuth und Gehorsam, nach der Regel unseres glorreichen Vaters des heiligen Benedictus, und soviel ich in meinen Kräften stehe, den Dienst und die ewige Anbetung des allerheiligsten Sakramentes aufrecht zu halten, in der Eigenschaft einer Seiner gewissen Schwestern, und die Belobigungen meiner gute zu machen, welche gegen dieses heiligste Geheimniss begangen worden, der vom heiligen Pius approbirten Constitutionen unseres heiligen Institutes gemäss. Zur Bezeugung habe ich mein gegenwärtiges Versprechen unterzeichnet zur grössern Ehre Gottes, zur Ehre und unter dem besondern Schutze der allerheiligsten Jungfrau Maria, aller Heiligen und besonders derjenigen, deren Reliquien in diesem Kloster ruhen, in Gegenwart Seiner Hochwürden Herrn Domkapitular und Erzbischöflichen Commissarius Prosst Dr Dieringer, der Ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Josephine vom göttlichen Kinde und der ganzen Ordensgenossenschaft am achtzehnten Mai eintausend achthundert und neunundfünfzig.

(gez) Schw. Maria Josephine v. d. h. Agnes, in der Welt Cathinka Huesmann genannt.
Dr. Dieringer, erzb. Comm. Vic.
Schw. M. Mechtildis v. hl. Sakramente, zeit. Priorin.

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Ich Schwester Maria Josephine Angela von der göttlichen Liebe, demüthigst hinzu und zu den Füssen meines anbetungswürdigen Heilandes Jesu Christi, den ich wirklich in der heiligen Eucharistie gegenwärtig glaube, vorgestellt mich, gelobe und verspreche, mein ganzes Leben lang zu halten; Beständigkeit der Clausur, Verbesserung meiner Sitten, Keuschheit, Armuth und Gehorsam, nach der Regel unseres glorreichen Vaters des heiligen Benedictus, und soviel ich in meinen Kräften stehe, den Dienst und die ewige Anbetung des allerheiligsten Altarssakramentes aufrecht zu halten, in der Eigenschaft einer Seiner gewissen Schwestern, und die Belobigungen meiner gute zu machen, welche gegen dieses heiligste Geheimniss begangen worden, der vom heiligen Pius approbirten Constitutionen unseres heiligen Institutes gemäss. Zur Bezeugung habe ich mein gegenwärtiges Versprechen unterzeichnet zur grössern Ehre Gottes, zur Ehre und unter dem besondern Schutze der allerheiligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, besonders derjenigen deren Reliquien in diesem Kloster ruhen; in Gegenwart Seiner Hochwürden des Herrn Domkapitulars und Erzbischöflichen Commissarius, Prosst Dr Dieringer, der Ehrwürdigen Mutter Priorin Maria Mechthildis vom heiligsten Sakramente und der ganzen Ordensgenossenschaft am achtzehnten Mai eintausend achthundert und neunundfünfzig.

(gez) Schw. M. J. Angela v. d. göttlichen Liebe, in der Welt Anna Markfort genannt.
(gez.) Dr. Dieringer, Erzb. Commissar.
Schw. M. Mechtildis v. hl. Sakramente, zeit. Priorin.